

UNICEF zu Besuch am Friedrich-Schiller-Gymnasium

Die Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe in Stuttgart und Beirätin im geschäftsführenden Vorstand von UNICEF in Deutschland, Petja Pucci, besuchte das Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach a.N. Sie wurde mit offenen Armen empfangen und erhielt einen Scheck von 3.200,00€ für die Kindernothilfe in der Ukraine.

„Das FSG steht Ihnen offen“, so die Botschaft des Schulleiters Volker Müller an UNICEF. Am Beginn des Schuljahres hat sich am örtlichen Gymnasium eine UNICEF-Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung des Lehrers Nikolai Häußermann gebildet. In Kooperation mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen („United Nations Children’s Fund“, UNICEF) hat sich die AG zum Ziel gesetzt, sich für die Bedürfnisse von Kindern in Baden-Württemberg, Deutschland und auch weltweit zu engagieren. Die AG ist dabei ein zentraler Zweig der UNICEF-Stelle in Stuttgart geworden. Zwar ist UNICEF beratend für Schulen in ganz Deutschland tätig und setzt sich hier vor allem für die Stärkung von Kinderrechten ein, aber eine UNICEF-AG stellt eine ganz neue Idee dar.

Die Kursstufenschülerin Carina Scherer berichtete zunächst Herrn Müller und Frau Pucci über die Tätigkeiten der AG. „Corona hat einiges erschwert, aber nun haben wir einige Spendenaktionen für Afghanistan und vor allem für die Ukraine durchgeführt“. Die Schüler sammelten auf dem Marbacher Wochenmarkt, auf der Friedenskundgebung „Marbach zeigt Herz“ sowie in der Schule für die Nothilfe von UNICEF in der Ukraine. Dabei kam ein Betrag von 3.200,00€ zusammen. „Wir waren selbst überrascht, wie groß die Hilfsbereitschaft und das Interesse gewesen ist“, merkte Carina Scherer an „Das Thema Ukraine beschäftigt unsere Schüler sehr“, bestätigte auch Herr Müller. Insofern sei die Tätigkeit der AG ein wichtiger Beitrag für die Schulgemeinschaft in dieser nicht einfachen Zeit. Petja Pucci lobte die Tätigkeiten der AG und richtete auch ein Lob aus der UNICEF-Zentrale in Köln an die Schüler aus: „Es ist ganz wichtig und wunderbar, was die Schülerinnen und Schüler hier leisten“. Anschließend gab sie einen spannenden Einblick in die Arbeit von UNICEF für die Kinder weltweit und derzeit vor allem in der Ukraine. Damit auch weitere Schüler des FSG einen Eindruck von dieser Tätigkeit bekommen können, vereinbarte man einen erneuten Besuch von Petja Pucci nach den Osterferien zum Thema Ukraine. Dabei sollen Mitarbeiter der Hilfsorganisation per Videokonferenz aus der Ukraine oder sogar in Präsenz von ihren Erfahrungen berichten und Fragen der Schüler des FSG beantworten.

Auch die Kinderrechte weltweit und an den deutschen Schulen war ein Thema des Gesprächs. Leider sei es in der letzten Legislaturperiode nicht gelungen, im Bundestag eine Mehrheit für das Ziel zu bekommen, die Kinderrechte in das Grundgesetz einzufügen. Aber es gebe auch hier mittlerweile Fortschritte, so Petja Pucci. Herr Müller unterstrich dabei, wie wichtig dieses Thema für das FSG sei. Sollte man einen Konsens innerhalb der Schulgemeinschaft bekommen, könnte das FSG die erste Kinderrechtsschule in Baden-Württemberg werden.

Nikolai Häußermann